

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.							
Verarmte "Silbergras"-flur am Südrand von Lüchow		X								0407 - 142 - 4030													
Standort /Geologie										Anschluß in TK													
Sandiger Hang										-													
Naturraum		Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz								Film-Nr.						Bild-Nr.							
310										Luftbild-Nr. 161 -						0364 -							
Landkreis / Kreisfreie Stadt				Gemeinde / Stadt				Größe in ha				Länge in m				min. Breite in m				max. Breite in m			
Güstrow				Altkalen																			
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
19522																							
Schutzmerkmale				NLP				FND				NP				FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V X				NSG				LSG				BR				FFH-Geb.							
				ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat							
Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode									
Code		T M D		T P S														X A K					
%		7 0		3 0																			
Vegetationseinheiten																							
z.T. ruderalisierte Rotstraußgras-Flechten-Flur																							
Habitats + Strukturen																							
Beschreibung / Besonderheiten																							
Das Gebiet liegt am nordexponierten Hang einer südlich an Lüchow angrenzenden Sandgrube. Im Westteil wurde eine sehr steile Abgrabungskante (70°) miterfaßt, in mittleren und östlichen Teil befindet sich hingegen ein mit 30° flacherer Hang. Es handelt sich um eine Pionierflur, die saure und trockene Standortbedingungen bei armer bis mittlerer Nährkraft aufweist. Teilweise ist auch unbewachsener, offener Boden zu finden. Etwa ein Drittel der Fläche wird von Cladonien (Flechten), Weißgrünen Kegelmoos (Brachyth. albicans) sowie Hasenklee, Ferkelkraut u.a. Arten der Sandmagerrasen dominiert. Das Einwandern von Gem. Honiggras, Weicher Trespe, Beifuß usw. spricht aber für eine stattfindende Eutrophierung der Fläche (70% Flächenanteil bereits ruderalisiert). Innerhalb des Biotops befinden sich auch einige größere Findlinge. Es handelt sich um ein relativ wertvolles Biotop von regionaler Bedeutung. Aber es ist eine künstlich geschaffene Pioniengesellschaft. Eine Sukzession wird stattfinden und dieses Biotop sein Antlitz verändern. Die Einrichtung eines breiteren Ackerrandstreifens sowie ein Betretungsverbot der kleinen Fläche könnte dessen Lebensdauer vielleicht verlängern. Durch eine Abtragung der oberen Bodenschicht in Teilbereichen könnte die Sukzession erneut beginnen.																							
Wertbestimmende Kriterien																							
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung													
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge													
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter													
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung																							
Y S E Y S I										keine Gefährdung													
Empfehlung																							
Z S B																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0407				142				4030							
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				g trocken				eben				g N			
Torf, degradiert				k oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				g Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												Senke / Strecksenke							
												Kerbtal							
gestörter Boden												Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung											
k g				k g				k g				k g							
intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer							
extensiv				Angeln				Ackerbrache				Stillgewässer							
g aufgelassen				Erholung				Grünland. intensiv				Trockenbiotop							
keine Nutzung				Kleingartenbau				Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten							
				Erwerbsgartenbau				Laub- / Mischwald				Weg							
				Ferienhäuser				Nadelwald				Straße, Parkplatz							
				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage							
Nutzungsart																			
k g																			
Acker				Verkehr				Gehölz				Gewerbe / Industrie							
Wiese				Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtrache				Silo / Stallanlage							
Weide				sonstige Nutzung:				g Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung							
forstliche Nutzung								Graben				g Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Trifolium arvense																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Agrostis stolonifera Holcus lanatus Hypochaeris radicata Rumex acetosella Brachythecium albicans Cladonia cf fimbriata Cladonia spec.																			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Achillea millefolium Apera spica-venti Artemisia vulgaris Bromus hordeaceus Conyza canadensis Epilobium angustifolium Galium verum Helichrysum arenarium Hypericum perforatum Silene pratensis Brachythecium rutabulum																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 11.08.2000							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Helke												Foto: 3		Folgeseiten: 0					